

PRÄGEWELT: Projekt und Ergebnisse

Tagung „Lost in Space?“ am 23.11.2018 in München

Verbundprojekt PRÄGEWELT – Präventionsorientierte Gestaltung neuer (Open Space) Arbeitswelten

Projektförderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Förderprogramm „Innovationen für die Produktion, Dienstleistungen, Arbeit von morgen“

Projektbetreuung: PTKA – Projektträger Karlsruhe (KIT
Karlsruher Institut für Technologie)

Projektlaufzeit: 1. Januar 2016 bis 30. April 2019

AECOM

www.praegewelt.de

RBSGROUP

Verbundprojekt PRÄGEWELT – Präventionsorientierte Gestaltung neuer (Open Space) Arbeitswelten

Ziele:

- Erkenntnisse zum Wandel von Arbeit
- Ansätze für eine gesundheitsförderliche Gestaltung von Open Space-Büros

Karlsruher Institut für Technologie)

Projektlaufzeit: 1. Januar 2016 bis 30. April 2019

AECOM

www.praegewelt.de

RBSGROUP

Fragestellungen

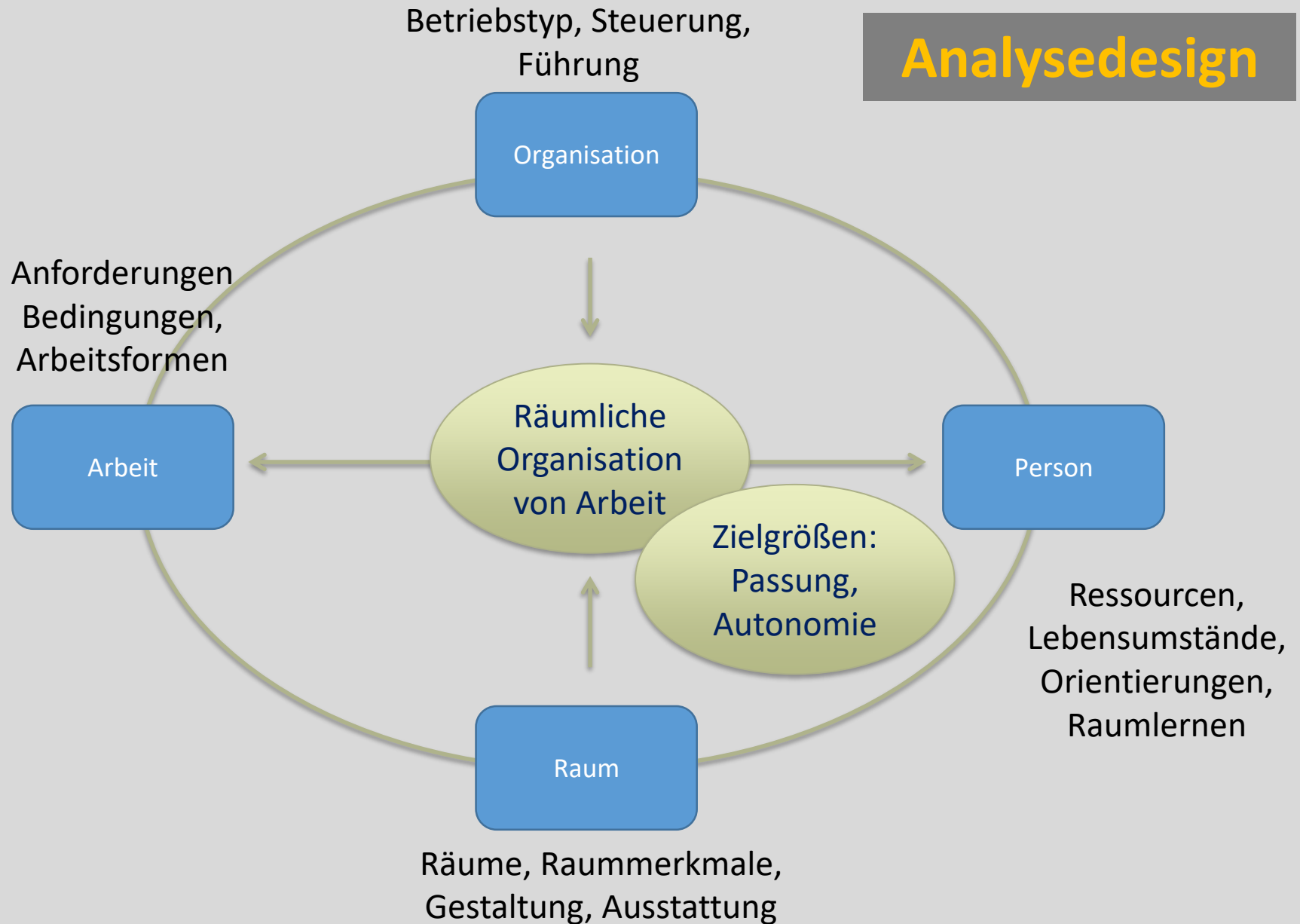


Wandel?

Wahrnehmung?

Wirkung?

Analysedesign



ARBEITSSCHRITTE UND EMPIRISCHE BASIS



Fallstudien:
18 Betriebe



Online-Befragung:
838 Bürobeschäftigte

PRÄGEWELT-Trendanalyse



Interviews:
42 betriebliche
ExpertInnen



Workshops:
3 Workshops/
13 ExpertInnen



Fallstudien:
8 Betriebe



Online-Befragung:
534 Bürobeschäftigte

PRÄGEWELT-Intensivempirie



Beobachtungen:
62 Beobachtungen



Interviews:
66 Beschäftigten
und Führungskräfte



Fallstudien:
5 Betriebe



**Online-Befragungen
(Evaluation):**
2 Unternehmen

PRÄGEWELT-Gestaltung



Interviews:
10 Beschäftigte
und Führungskräfte



Workshops:
9 Workshops

Danke!



Wandel?



Home Office

Virtualisierung

Co-Working

Flexibles
Arbeiten

Hat das betriebliche
Büro eine Zukunft?

JA!

Als „Hub“ und als „Home“

41 von 42 befragten betrieblichen ExpertInnen

63% der befragten Beschäftigten (Online-Befragung)

Definition „Open Space“:

Durchgängige Arbeitslandschaften mit verschiedenen Räumen oder Raumzonen, die für unterschiedliche Anforderungen (Routinearbeit, konzentriertes Arbeiten, Kommunikation, Entspannung, Rückzug etc. u.a.) genutzt werden können.

„Büroarbeit bedeutete lange, morgens in ein Zimmer mit weißen Wänden zu gehen, an einem normierten Schreibtisch mit Drehstuhl Platz zu nehmen, der nur für Besprechungen oder Kantinenbesuche verlassen wurde. Wer es schlimm erwischte, wurde irgendwann, von den Achtzigerjahren an, in ein Großraumbüro versetzt (...) Doch diese grauen Zeiten sind vorbei. Der Arbeitsort der Zukunft ist kein Zimmer, er ist eine Landschaft, ‚open space‘ ist das Zauberwort“
(SZ, 13.5.2015)



Einzel- oder Zweierbüro: 58%

Kleines Gruppenbüro (3 bis 8 Personen): 28%

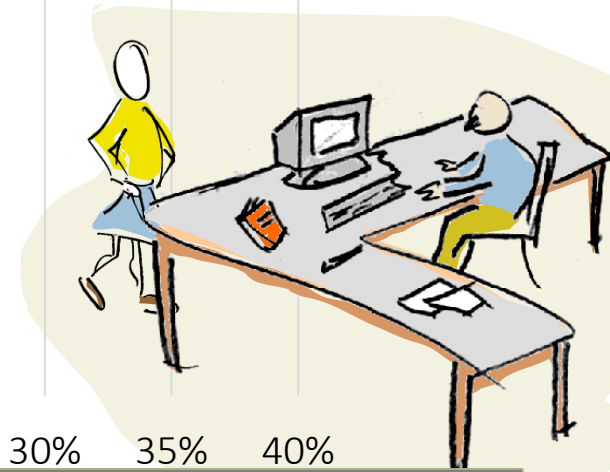
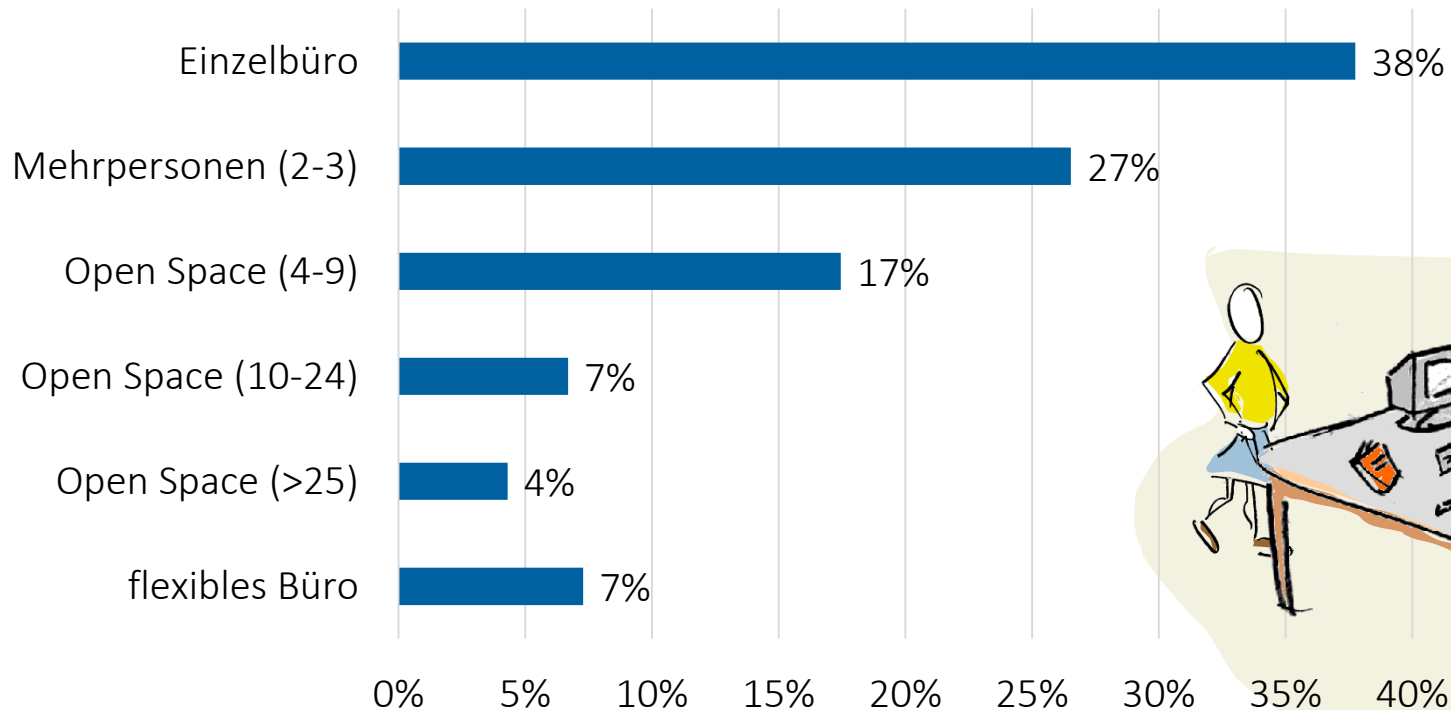
Größeres Gruppenbüro (9 bis 24 Personen): 8%

Open Space oder Großraum (mehr als 25 Personen): 5%

Quelle: bso 2015

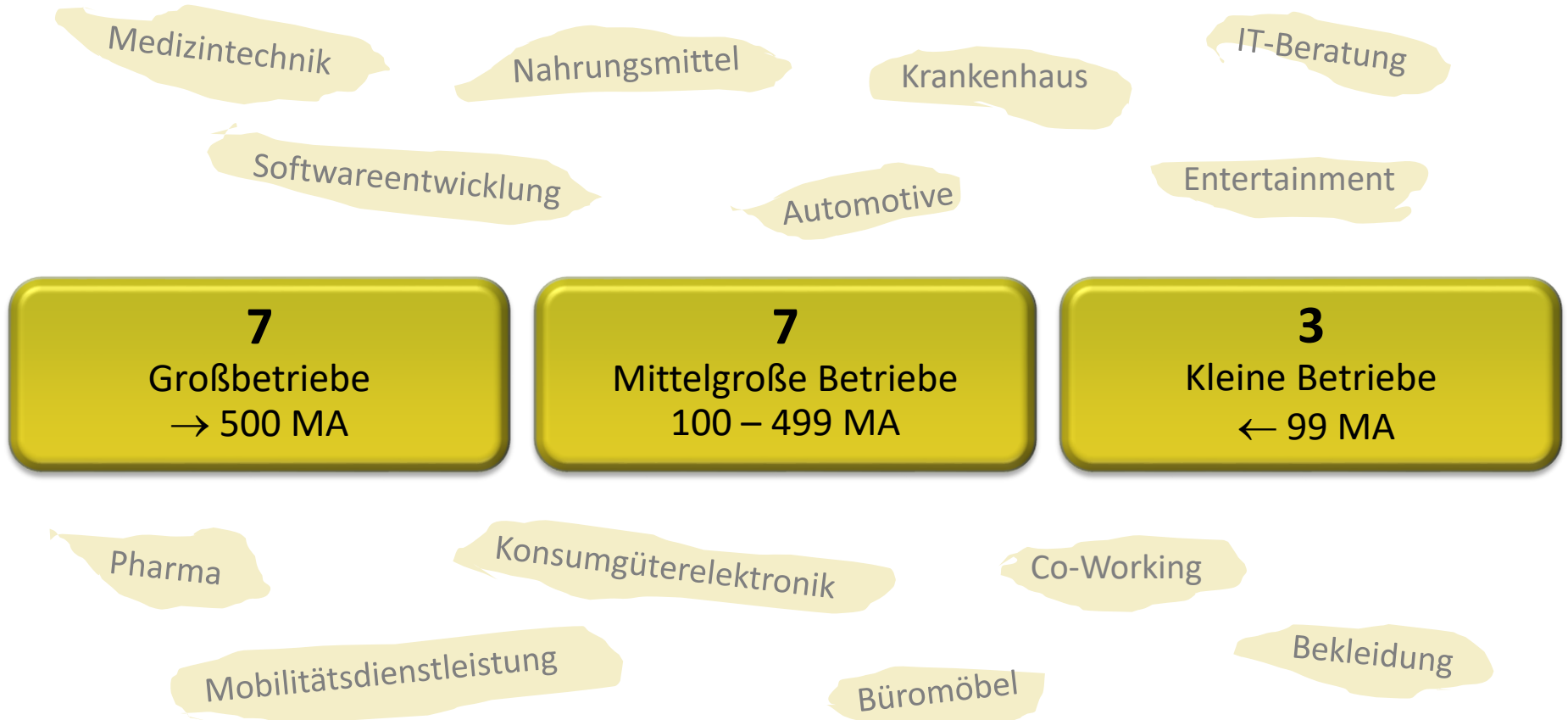
PRÄGEWELT-ONLINE BEFRAGUNG

■ Verteilung der Büroformen



Alles nur eine Modeerscheinung?

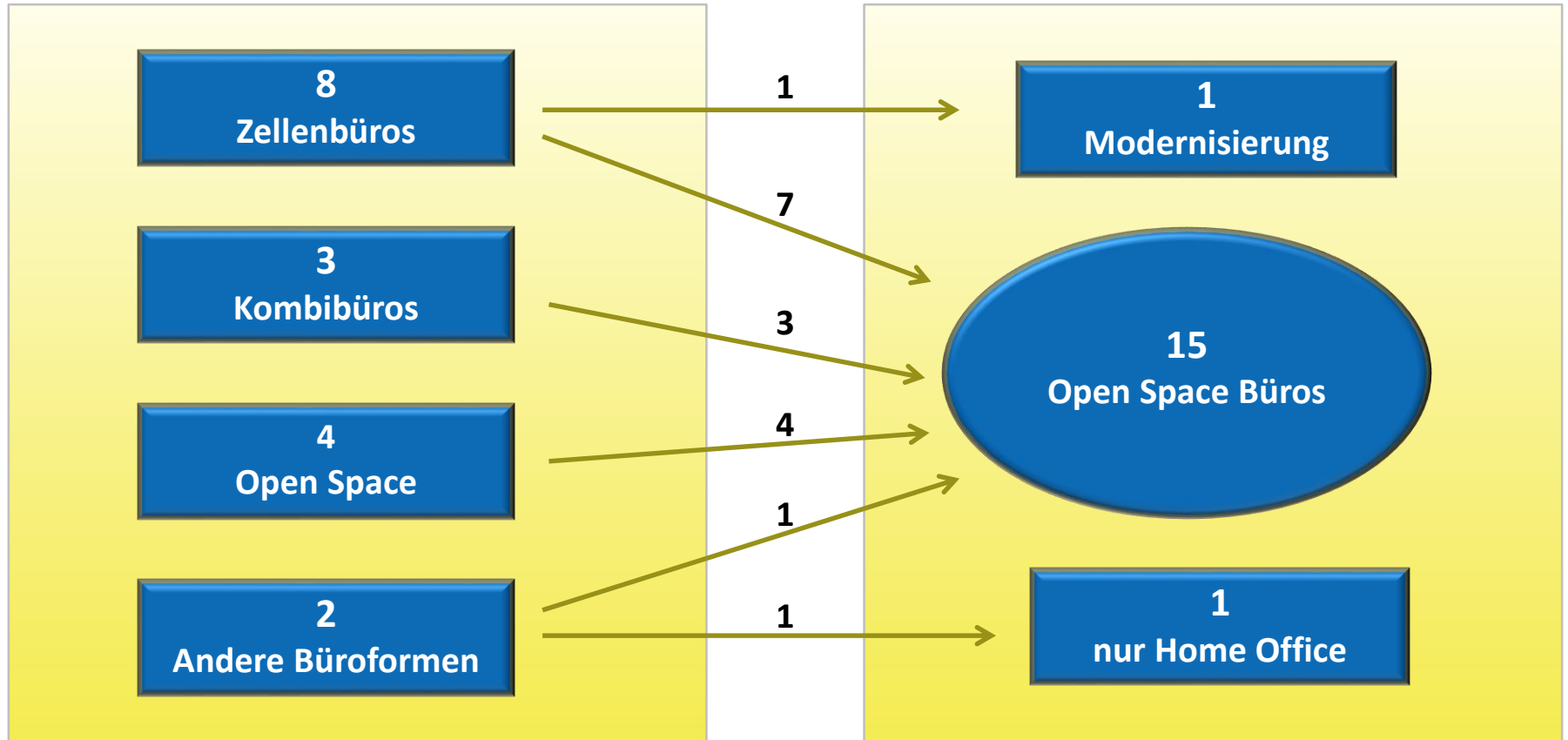
FALLBETRIEBE TRENDANALYSE: GRÖÖE UND BRANCHENZUGEHÖRIGKEIT



WANDEL WOHN?

Büroformen
vor Veränderungsprozess

Büroformen
nach Veränderungsprozess



WANDEL VON ARBEIT – WANDEL DER BÜRORÄUME?

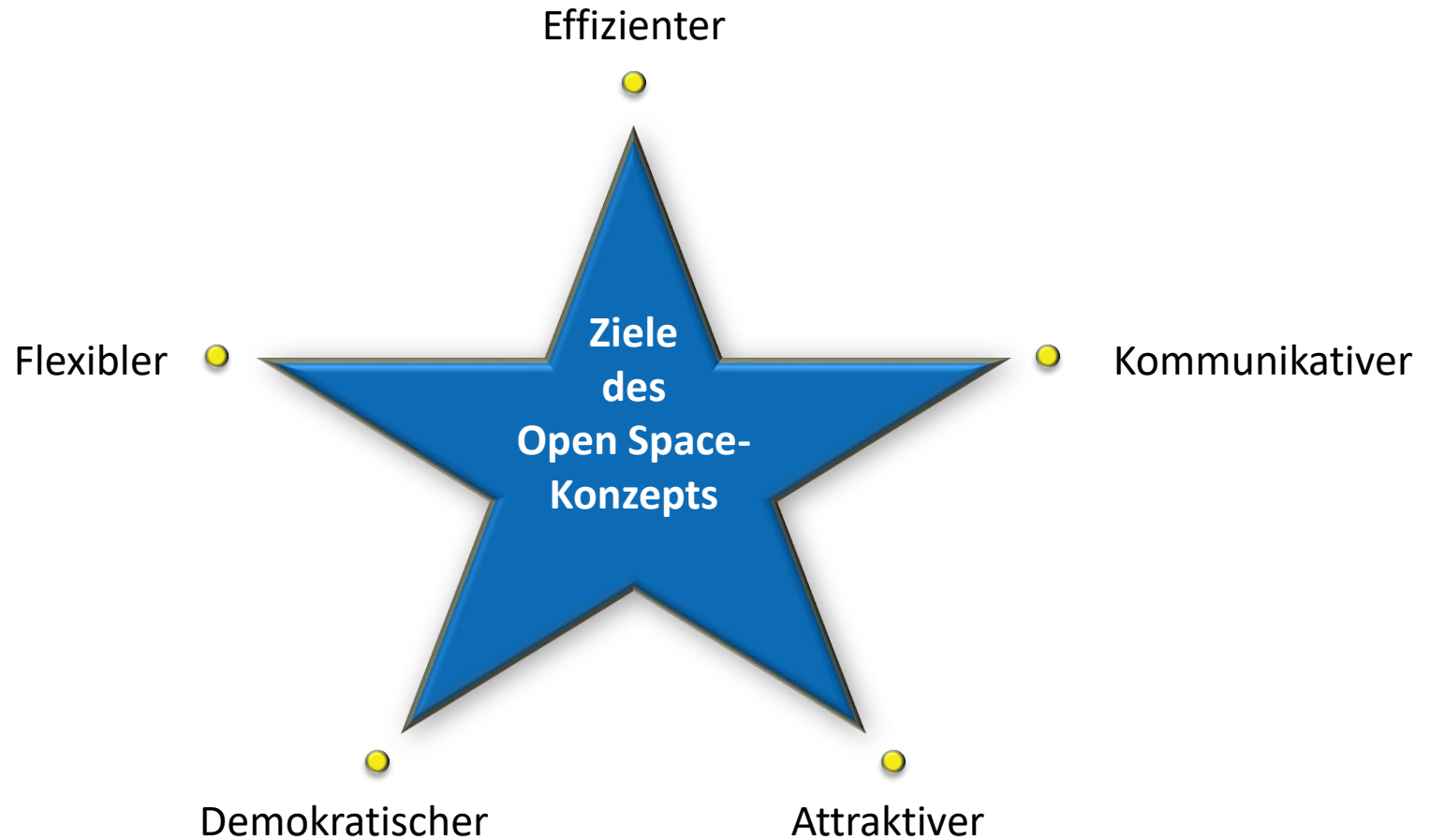
Kostendruck: Raum als
Rationalisierungspotential

Push- und Pull-
Faktoren im
Zusammenspiel:

Innovationsdruck und komplexe
Organisationen: Veränderte
Anforderungen (Kooperation,
Kreativität, Agilität, Flexibilität ...)

Ermöglichung: Digitalisierung und neue Leitbilder
(Start-Up)

WARUM OPEN SPACE: (WIDERSPRÜCHLICHE?) ZIELE!



Wahrnehmung?

Raus aus der Zelle

Arbeitsräume wandeln sich von Einzelbüros zu offenen
wird, Mitarbeiter nicht gefragt werden

VON GERHARD

Wie nehmen Beschäftigte
und Führungskräfte das
Open Space wahr?

Wahrnehmung des Open Space ?

Raus aus der Zelle

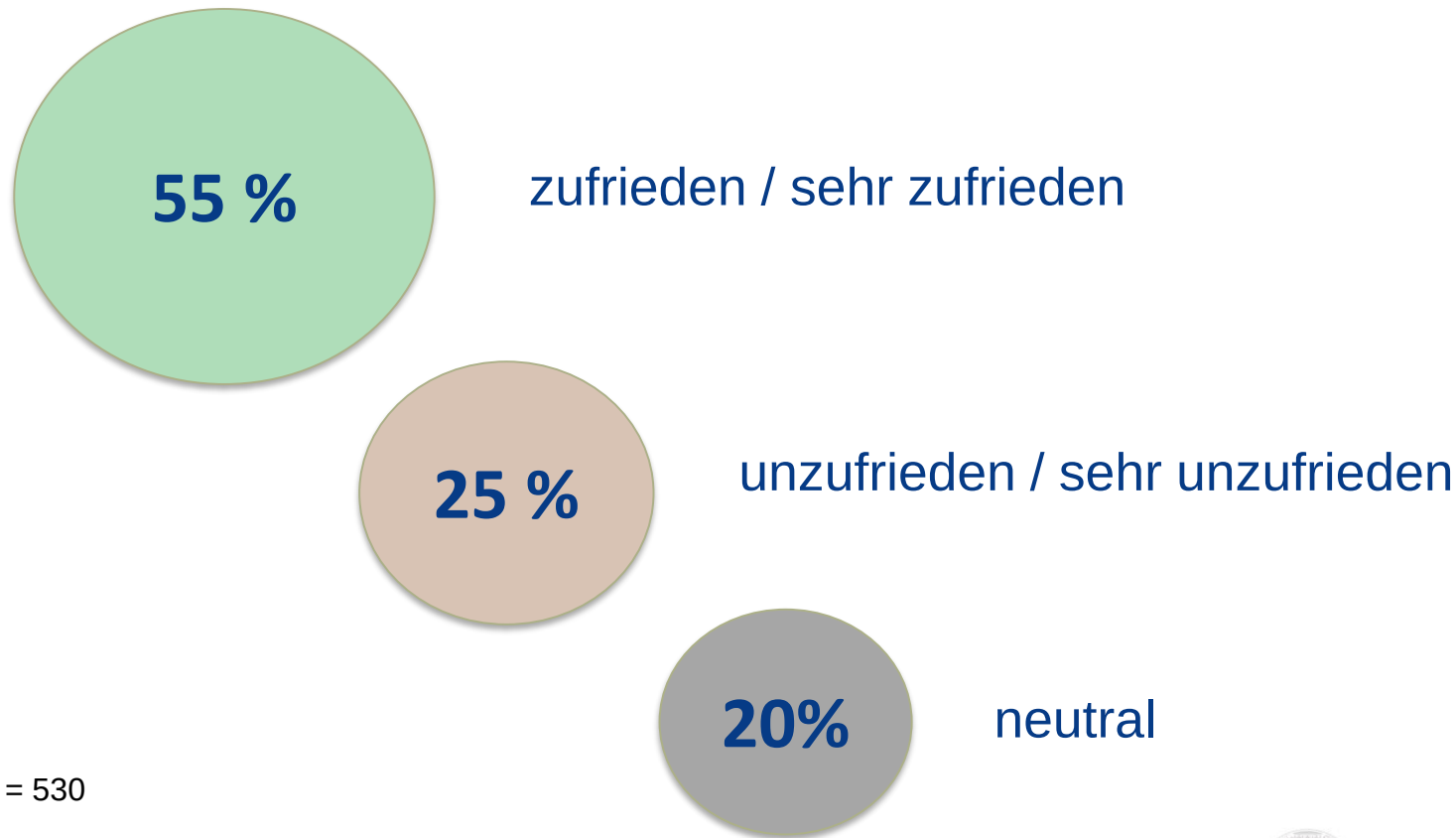
Arbeitsräume wandeln sich von
wird, Mitarbeiter nicht gefragt w

VON GERHARD

Sehr unterschiedlich
und (fast) immer
gemischt!

ZUFRIEDENHEIT MIT DER ARBEITSUMGEBUNG INSGESAMT

Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrer Büroumgebung?



N = 530

ZUFRIEDENDHEIT ALLGEMEIN: UNTERSCHIEDLICH UND DIFFERENZIERT

„Also ich mag das Büro total gern, mir gefällt das total gut.“	Zufrieden	„Was irgendwie noch nicht so ganz toll ist, sind die Temperaturschwankungen in dem Raum.“
„Sehr schwierig“	Unzufrieden	„Schön schaut es aus, praktikabel ist was anderes.“
„Man gewöhnt sich an die Vorteile irgendwo. Das andere hat aber garantiert genauso seine Vorteile gehabt in dem Sinn. Ich finde es jetzt okay.“	Neutral	„Man arrangiert sich ja damit. Man hat jetzt nicht so den großen Schmerz irgendwo.“

WAHRNEHMUNG DES OPEN SPACE: HÄUFIG GENANNT VOR- UND NACHTEILE



WAHRNEHMUNG IM DETAIL



Dimension	Zufrieden	Unzufrieden	Neutral
Allgemein	55%	25%	20%
 Akustik	19%	69%	13%
 Rückzugsmöglichkeiten	33%	33%	34%
 Abstand Schreibtische	43%	25%	32%
Passung Arbeit	53%	25%	22%
 Passung Kultur	40%	30%	29%

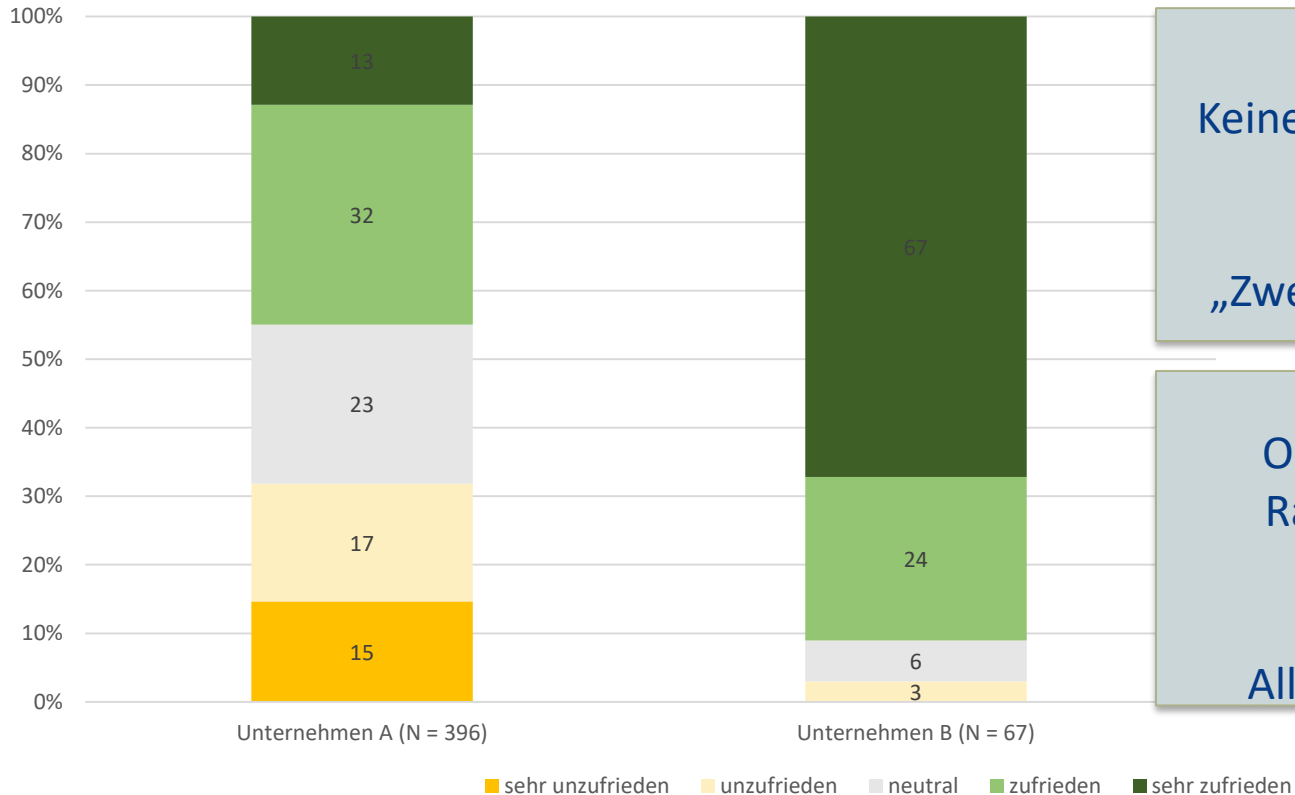
Wahrnehmung?

Raus aus der Zelle
Arbeitsräume wandeln sich von Einzelb
wird, Mitarbeiter nicht gefragt werden
VON GERHARD

WER HAT EINE (EHER) POSITIVE,
WER EINE (EHER) NEGATIVE
WAHRNEHMUNG?

JEDER FALL IST ANDERS!

Wie zufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrer Büroumgebung?



Fall A:
Keine Open Space- Erfahrung
Korridor
Unklare Regeln
„Zwei-Klassen-Gesellschaft“

Fall B:
Open Space-Erfahrung
Raumgröße, Abstände
Raumoptionen
Regeln
Alle sind im Open Space

Leise sein und aufräumen

setzen auf offene Arbeitsplätze. Doch dabei kann einiges schiefgehen. Eine Studie zeigt, dass ein modernes Großraumbüro funktionieren kann

„Je größer der Büroraum,
umso größer die Probleme?“
(5/2012)

Wie wirkt das Open-Space-Büro
auf Arbeit und Gesundheit?

Wirkung?

WIRKUNG DES OPEN SPACE AUF ARBEIT UND GESUNDHEIT?

ARBEIT



Kommunikation
Transparenz
Flexibilität



Konzentration
Fehlende Räume
Datenschutz / Vertraulichkeit
Umrüstzeiten



Kreativität?

GESUNDHEIT



Indirekt?



Akustik
Privatheit
Gestaltbarkeit

HÄUFIG GENANNT BE- UND ENTLASTUNGSFAKTOREN

Belastungsfaktoren

Akustik / Lärm

Licht und Klima

Technik

Verkehr(swege)

Ungleichheit

Fehlende
Rückzugs-
optionen

Zu wenig
Meetingräume

Zu voll / zu eng

Ständige
Verfügbarkeit

Entlastungsfaktoren

Individueller
Einfluss

Flexible Technik

Gleichheit

Rückzugs-
optionen

Rücksicht /
Regeln



Be- und Entlastungs-
faktoren sind häufig Pole
der gleichen Dimension.
Wir sprechen deshalb
von typischen
Spannungsfeldern des
Open Space

Ausreichend
Meetingräume

Individuelle
Strategien



SPANNUNGSFELDER DES OPEN SPACE

Unternehmen verfolgen mit einem Open Space verschiedene, teils widersprüchliche Ziele

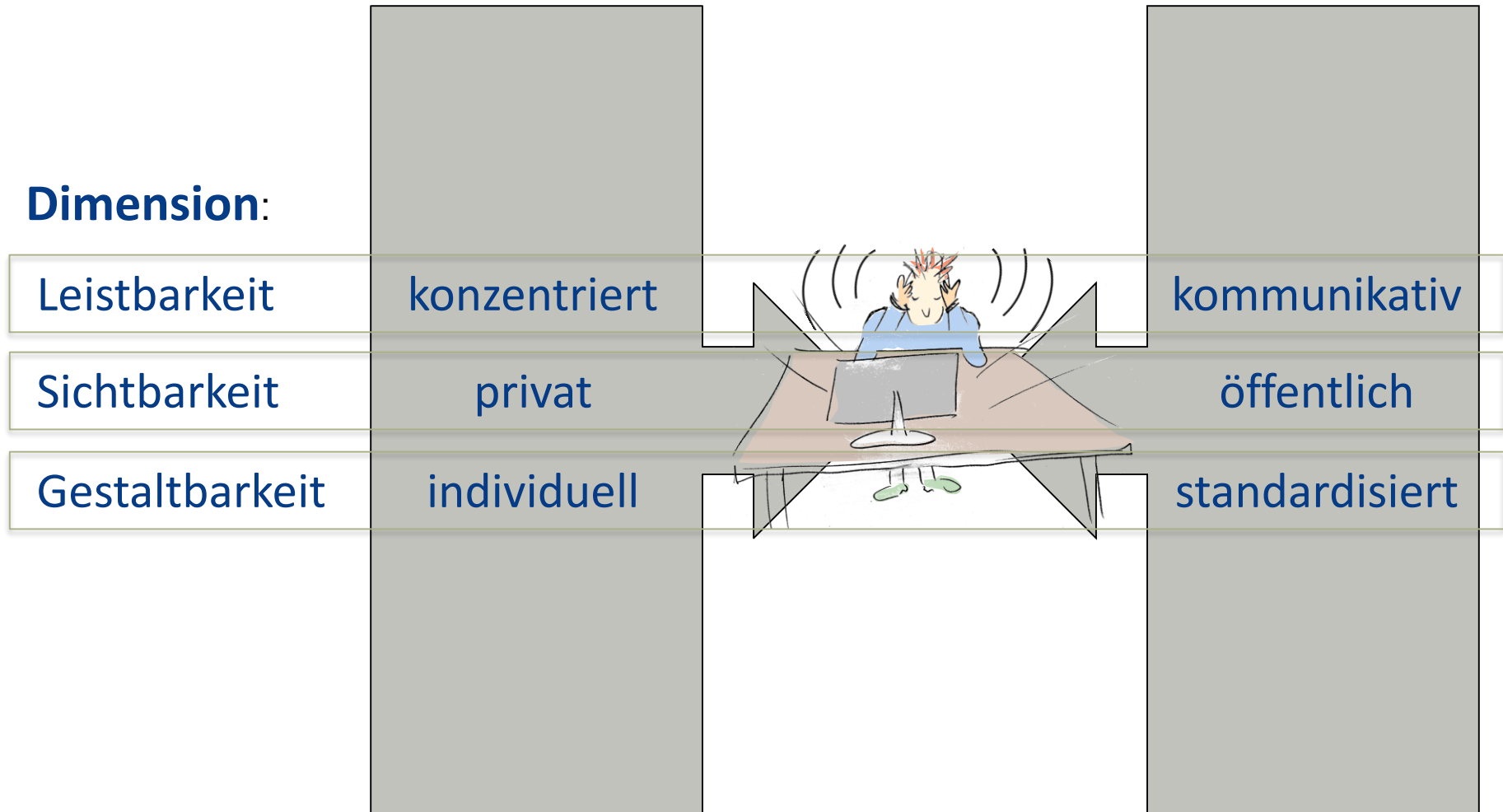
Die Widersprüchlichkeit dieser Ziele erleben die Beschäftigten und Führungskräfte als – auch belastende – Spannungsfelder

Spannungsfelder sind der Büroform Open Space inhärent: Man kann sie bearbeiten, aber nicht auflösen

Der Kern der Spannungsfelder ist die Unvereinbarkeit von zwei positiven Seiten der gleichen Dimension

SPANNUNGSFELDER IM OPEN SPACE

Dimension:





Umgangsweise

**Wie gehen Beschäftigte und
Führungskräfte mit dem Open
Space um?**

UMGANGSWEISEN

„Was immer wieder wichtig ist, die Erhaltung der Spielregeln“

„dass man nicht jeden immer anquatscht, laut rennend, laufend durch das Büro geht.“

„Das habe ich gelernt, das muss man sich auch aneignen“

„... wenn ich Vertraulichkeiten habe, gehe ich in eine Box“

„Also grundsätzlich sollte man eigentlich immer, wenn es länger als ein paar Minuten ist, einen Raum nehmen.“

„Da sage ich: Leute, jetzt gerade nicht, ich kann jetzt gerade nicht, ich bin jetzt gerade ein bisschen unter Stress“

„Jetzt kaufe ich mir den Bose Noise Cancellation“

„Wenn der intuitiv den Blickkontakt vermeidet und den Kopf nach unten senkt, werde ich ihn nicht ansprechen“

„Ich habe meine Arbeitsweise verändern müssen“

„... im Home Office,, wo ich mich konzentrieren kann und die Leistung ist schon sichtbar, dass man mehr schafft.“

„Wenn meine beste Freundin da ist, setze ich mich natürlich lieber neben die, als wenn ich jetzt neben dem Chef sitzen muss.“

Ich versuche schon immer da so zu sein ... weil da eben das Team ist auch.

Ich sitze am liebsten ... an diesem äußeren Platz, ... da sind diese zwei Fenster, diese Ecke.

UMGANGSWEISEN

„Was immer wieder
wichtig ist...“
Erh...
Spi...

Spielregeln

„dass man nicht
jeden immer
anquatscht, laut
rennend, laufend
durch das Büro geht.“
„Das habe ich
gelernt, das muss
man...
aneig...

Open Space Lernen

„... wenn ich
Vertraulichkeiten
habe, gehe ich in
eine Box“

„Also grundsätzlich
man eigentlich
wenn es
als ein paar
Minuten ist, einen
Raum nehmen.“

„Da sage
jetzt ger...
ich kann...
nicht, ich bin jetzt
bisschen...“

„Jetzt kaufe ich
mir den Bose
Noise
Cancellation“

„Wenn der intuitiv
den Blickkontakt
vermeidet und den
Kopf nach unten
senkt, werde ich
ihn nicht
ansprechen“

Strategien der „Ent-Störung“

verändern
müssen“

„... im Home Office,,
wo ich mich

Home Office

man mehr schafft.

„Wenn meine beste
Freundin da ist, setze
ich mich natürlich
lieber neben die, als
wenn ich jetzt neben
dem Chef sitzen
muss.“

Ich versuche schon
immer da so zu sein

Territorien Lieblingsplätze

Ich sitze am liebsten
... an diesem
äußeren Platz, ... da
sind diese zwei
Fenster, diese Ecke.

UMGANGSWEISEN

„Was immer wieder

wichtig ist, dass

Spielregeln

Spie

„dass man n

jeden immer

anquatscht,

rennend, lau

durch das Bü

„Das habe ic

gelernt, das

man

aneig

Open

„... wenn ich

Vertraulichkeiten

habe, gehe ich in

eine Box“

„Also grundsätzlich

man eigentlich

wenn es

als ein paar

„Wenn der intuitiv

den Blickkontakt

vermeidet und den

Kopf nach unten

„Wenn meine beste

Freundin da ist, setze

ich mich natürlich

lieber neben die, als

t neben

zen

schon

zu sein

en

ätze

lieben

Open Space muss man lernen, können und tun
Produktivität, Wohlbefinden und Gesundheit sind
im Open Space (auch) eine Leistung der
Beschäftigten und Führungskräfte.

wo ich mich

Home Office

man mehr schafft.

... an diesem

äußeren Platz, ... da

sind diese zwei

Fenster, diese Ecke.

Präventionsorientierte Gestaltung neuer Open Space-Arbeitswelten?



WIE MACHE ICH ES GUT?

– ERFOLGSFAKTOREN IM CHANGE-PROZESS



WIE MACHE ICH ES GUT?

– ERFOLGSFAKTOREN OPEN SPACE-BÜRO





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!